Aus der Mädchenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 20

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-464924

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rickenbach

Muttertag

Mutter Helvetia: „Dieses Jahr schenke ich Euch etwas Schönes: Zehn Prozent Lohnabbau."

Vom Film.

Allerorten liegen jetzt Photographen auf der Lauer und suchen, wen sie verschlingen können.

Ein Gent kommt gegangen.

Trrrr . . . klick - klick - klick.

«Mein Herr, Sie wurden soeben gefilmt!» eilt der Kammermann mit gewinnendem Lächeln dem Gent entgegen. «Sechs Bilder nur einsfumbfzig.»

«Einsfünfzig?» Der Gent zieht missbilligend die Braunen hoch. «Für so eine Scene bekomme ich mindestens dreihundert!»

Und geht weiter.

Es war nämlich Willy Fritsch.

Aus der Mädchenschule.

Lehrer: «Johanna, wieviele Rippen besitzt ein Mensch?»

Schülerin: «Herr Lehrer, ich bin so kitzelig, dass ich sie nicht zählen kann.»

BASEL:
in der Locanda im
SINGERHAUS
essen Sie:

CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN